

Ruppertsgrün - Bärenjagd

Die Richters kamen ursprünglich aus dem Vogtland, aus Oelsnitz. Etwa um 1465 wanderten viele Bewohner dieses Ortes in das Fichtelgebirge aus. Die Richters liessen sich in der Weißenstädter Gegend, in Ruppertsgrün und Voitsumra nieder.

Von Hans Richter, einem Bauern in Ruppertsgrün, der im frühen 16. Jahrhundert lebte, ist folgende Geschichte überliefert: er habe, heisst es beim Chronisten Pöhlmann, „einen Bären oberhalb des Dorfes, allwo dessen Sohn Fritz Richter das Vieh hütete und ein Stücklein Vieh vom Bären angefallen worden, erschossen. Als nun solch Bären totschießen gleich ruchbar worden, hat jedermann dem Bäuerlein deshalb große Furcht und Angst eingejaget. Endlich hat sich das Bäuerlein einen Mut gefasst und hat den erschossenen Bären auf einen Gestellwagen geladen und ist damit auf Bayreuth zu gefahren, hat auch mit seinem Fuhrwerk nicht über den Schlosshof fahren dürfen, sondern den Bären mit Beihilfe seines Sohnes Fritzen, der noch ein geringer Jüngling war, tragend hineinschleppen müssen. Da habe denn Seine Hochfürstliche Durchlaucht eben herunter auf den Platz gesehen und befohlen, den Bären hinauf vor ihn samt dem Bauer zu bringen, und als nun dieses geschehen und der tote Bär zur Stelle dalag, da haben dann Seine Hochfürstliche Durchlaucht das Bäuerlein gefragt, ob er diesen Bären totgeschossen habe, das Bäuerlein hierauf treuherzig geantwortet: Ja! Seine Hochfürstliche Durchlaucht ferner Ihn gefraget, ob er sich getraue, gleichfalls geantwortet: Ja! Wenn es mir nur erlaubt auf des Bauern so treuherziges Bekenntnis gnädigst gesprochen: 'So sollst du Förster zu Weißenstadt werden.'“

Er hat das ihm Anvertraute viele und lange Jahre bis an sein Ende ehrlich und rühmlich versehen.



Station 40

Schutz und Sicherheit im Zeichen der Burg
NÜRNBERGER
VERSICHERUNGSGRUPPE

